

trieben Viehzucht, hölhten die gewaltige Eiche zum Schiff, befuhren das Wasser, in welchem ihre Dörfer standen und betrieben die Jagd.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Vorkommen und Lebensweise einiger Hemipteren

F. W. Konow p. Fürstenberg i. M.

(Schluss)

Von Cicadinen erwähne ich nur *Tettigometra atra* Hagenb., die in hiesiger Gegend im ersten Frühling unter Steinen in *Lasius*-Colonien vorkommt, in denen sie offenbar ihre Verwandlung durchmacht, die sie aber später verlässt, so dass sie von Grashalmen gekätschert werden kann; *Eupelix spathulata* Germ., die ich bei Feldberg i. M. am Schmalen Luzin an einem hohen mit *Sarothamnus* u. s. w. bestandenen Uferabhang zwischen Gras und Moos erbeutete; ferner *Strongylocephalus Megerlei* Scott., der sowol in hiesiger Gegend als auch im Fürstentum Ratzeburg von mir gefangen wurde und endlich *Athysanus quadrum* Boh., welcher auf sumpfigen Wiesen oft zahlreich sich findet.

Schliesslich möge noch hier eines merkwürdigen Fanges Erwähnung gethan werden, den Herr Pedell Vasel bei Hannövr.-Münden gemacht hat. Derselbe hat dort ein Thier der Familie der Pyrrhocoriden angehöriges Thier gefangen, welches Herr Dr. Puton die Güte hatte in der *Revue d'Entomologie* 1887, tome VI. pag. 98 als *Dysdercus Konowi* zu beschreiben. Das Vorkommen dieses Thieres ist um so auffallender, als das Genus *Dysdercus* nicht der paläarktischen Fauna angehört; und es wäre höchst interessant zu erfahren, ob sich diese Art etwa in der dortigen Gegend weiter verbreitet hat und ob sie dort ausdauern wird. Meine Vermuthung, dass sie möglicherweise auf dem Wege über Hermannsburg aus Afrika nach der Porta Westfalica verschlagen sei, scheint sich nicht zu bestätigen.

Noch einige Worte zur Eierablage der Schmetterlinge.

Von Fritz Rühl.

Der in Nr. 16 des Blattes erschienene Artikel über das gleiche Thema ist, wie ich nicht zweifle, in erster Linie an meine Adresse gerichtet. An die meinerseits erwähnte Beobachtung über die Eierablage von *Harpyia vinula* habe ich keine Behauptung, sondern nur einige Fragen geknüpft, die

dann von mehreren Vereinsmitgliedern in einer Weise beantwortet wurden, welche mein ganzes Interesse erregte. Der Artikel in Nr. 16 gab mir Veranlassung zur Durchsicht einer sehr reichen entomologischen Literatur, ich konnte über dieses in Rede stehende Thema keine Publikation finden, mit Ausnahme der erwähnten „Thesen“. Was diese letztern anlangt, so ziehe ich deren Richtigkeit nicht in Zweifel, es ist nur zu bedauern, dass der sonst so sorgfältige und vorsichtige Autor dieselben nicht auch begründet hat.

Weiteres verspare ich meinerseits darauf, bis ich das Resultat aus den mir zur Zeit verfügbaren 130 lebenden Puppen von *H. vinula* veröffentlichen kann.

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Lycæna* Fabr.

L. Bactica L. Dieser südliche Falter scheint eben so plötzlich wieder aus unserer Fauna verschwunden zu sein, als er aufgetaucht ist. Am 13. August und am 6. October 1879 in den ersten Exemplaren von R. Snell in Hottingen gefangen, bekam ich ihn am 9. October an meinem Garten ebenfalls. Dasselbst von meinen damals 10- und 8-jährigen Töchterlein am 5. und 14. Juli 1880 abermals gefangen, vermisste ich die zweite Generation in diesem Jahre, konnte auch die Raupe nicht finden bis zum August 1881, wo ich letztere in Anzahl vorfand in den Samenkapseln von *Colutea arborescens*, die in mehreren Gartenanlagen Hottingens zu finden ist. Alle Räupecchen gaben noch im October den Falter. Im Juni 1882 flog derselbe wieder in der Rütigasse und seither wurde er nicht mehr angetroffen.

L. Argiades Pall.

Die Frühlingsgeneration var. *Polysperchon* Bergstr. im Mai und oft noch im Juni im ganzen Gebiet einzeln, nirgends häufig, noch seltener aber die Sommergeneration vom Juli bis September auf den, dem Rehalptobel benachbarten Wiesen. Die Raupen leben in den Fruchtgehäusen von *Lotus corniculatus*, *Trifolium pratense* und *arvense*, *Coronilla varia*, *Medicago falcata* und *lupulina* und *Anthyllis vulneraria*.

L. Aegon S. V. Die erste Generation gemein im Mai auf den Sumpfwiesen bei Wytikon und Pfaffhausen bis hinab zum Greifensee, ebenso am Fusse des Uto und bei Adlisweil, die zweite Ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber Vorkommen und Lebensweise einiger Hemipteren 148](#)